

„Marienkäfer“ sorgt in der Kinderklinik für eine willkommene Abwechslung

Clown als „Doktor“

Auf der Station CK 1 des Städtischen Klinikums herrscht Hochbetrieb. Schon im Aufgang kündigen Plakate den Grund des Trubels an: Heute von 14 bis 16 Uhr kommt der Clown-Doktor auf die Stationen. Und dieser verspricht den kleinen Patienten im Klinikalltag Abwechslung.

Der Besuch des Künstlers Nikolaus hat aber noch einen anderen Zweck: Lachen ist bekanntlich die beste Medizin und deshalb steht der Leiter der Kinderklinik, Professor Peter Gonne Kühl, dem Clown-Doktor offen gegenüber.

Auf eine Initiative der Kinderklinik hin organisierten die Damen vom Marienkäfer den ersten Besuch vom Nikolaus. "Und der ist toll bei den Kindern angekommen", berichtet Hannelore Zachmann, Vorsitzende des Freundeskreises der Kinderklinik.

Für ein halbes Jahr hat der Marienkäfer-Verein den Clown fest für zwei Stunden in der Woche gebucht und übernimmt derzeit auch die Kosten dafür. Sein Wunsch wäre es allerdings, Firmen oder andere Geldgeber zu finden, die jeweils für einen Monat die Patenschaft für Nikolaus übernehmen würden.

Als der Clown-Doktor mit seinen übergroßen und unförmigen roten Schuhen, dem geringelten T-Shirt, einem schwarzen Hüttchen, der bunt bestickten Ärzte-Kluft und der knallroten Pappnase im Gesicht in der Kinderklinik um die Ecke biegt, wird er von den Kindern freudig empfangen. "Hallo, Onkel Nikolaus", ruft ein kleiner Junge und schaut den sehnlichsten Erwarteten mit seinen zwei großen Koffern neugierig an.

Nikolaus lässt die kleinen Patienten auch nicht lange warten, sondern zaubert allerlei Spaßmacher aus den lederen Reisebegleitern. Dem überdimensionalen Besen, der als Kamm umfunktioniert wird, folgt eine Tröte, Lachsatz und ein Saugpfropfen, mit dem der Clown-Doktor den Eltern den Rücken abhört. Orhan und Tobias sitzen auf ihren Betten und schauen von dort aus zu. Sie krümmen sich vor Lachen.

Als Nikolaus seinen Chef hervorzaubert, ist es dann mit der Beherrschung der Buben vorbei. Eine kleine Handpuppe, die allerlei Grimassen schneiden kann, läßt einen Witz nach dem anderen vom Stapel. Mit den Händen heben sie sich den Bauch und prusten laut.

Der Doktor der Stofftiere und Angehörigen, wie sich Nikolaus beschreibt, packt dann seine sieben Sachen zusammen um sie im Koffer zu verstauen. Traurig schauen die Jungen zu ihm auf. Für heute ist die Vorstellung vorbei, es warten ja noch rund 20 weitere Kinder auf den Clown. "Der Künstler Klaus-Peter Wick besucht nur die älteren Kinder", erklärt Professor Kühl. "Bei den Säuglingen schaut er noch nicht vorbei."

Ziel der Lach-Therapie ist folgendes: "Wir möchten den Mädchen und Jungen Mut und Kraft zum Gesundwerden geben und sie durch Humor, Heiterkeit und Freude gesund machen", erklärt Andrea Wunsch, Marienkäfer-Pressesprecherin. Durch die Abwechslung könne ein positiver Einfluß auf Körper und Geist genommen werden.

In den Vereinigten Staaten hat sich ein solches Projekt bewährt, ebenso in Karlsruhe und Baden-Baden, wo Nikolaus aktiv ist. Bleibt abzuwarten, wie lange sich die Visite des Clown -Doktors finanzieren läßt.

akademie wick
Klaus-Peter Wick
Schlüsselblumenweg 12
D-76476 Bischweier

Tel. +49 (0) 72 22 - 4 98 54
Fax +49 (0) 72 22 - 40 87 60
Mobil +49 (0) 173 - 3 15 35 37
info@akademie-wick.de
www.akademie-wick.de

Bankverbindung:
Sparkasse
Gaggenau-Kuppenheim
(BLZ 665 512 90)
Konto 505 121 69

Steuer-Nr. 39435/30825

Die Vielfalt Ihrer Möglichkeiten...



Interessenten können sich bei Hannelore Zachmann, Telefon 769208, melden oder Spenden direkt auf das Konto des Marienkäfer-Vereins, Nummer 2734465 bei der Volksbank Pforzheim einbezahlen.

Susanne Usbek

akademie wick
Klaus-Peter Wick
Schlüsselblumenweg 12
D-76476 Bischweier

Tel. +49 (0) 72 22 - 4 98 54
Fax +49 (0) 72 22 - 40 87 60
Mobil +49 (0) 173 - 3 15 35 37
info@akademie-wick.de
www.akademie-wick.de

Bankverbindung:
Sparkasse
Gaggenau-Kuppenheim
(BLZ 665 512 90)
Konto 505 121 69

Steuer-Nr. 39435/30825

